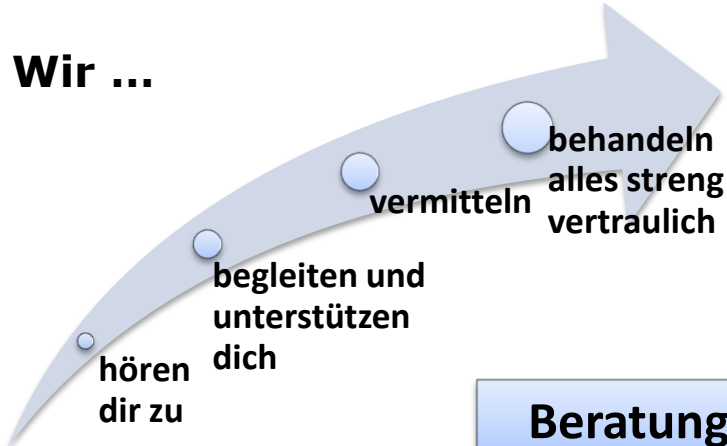
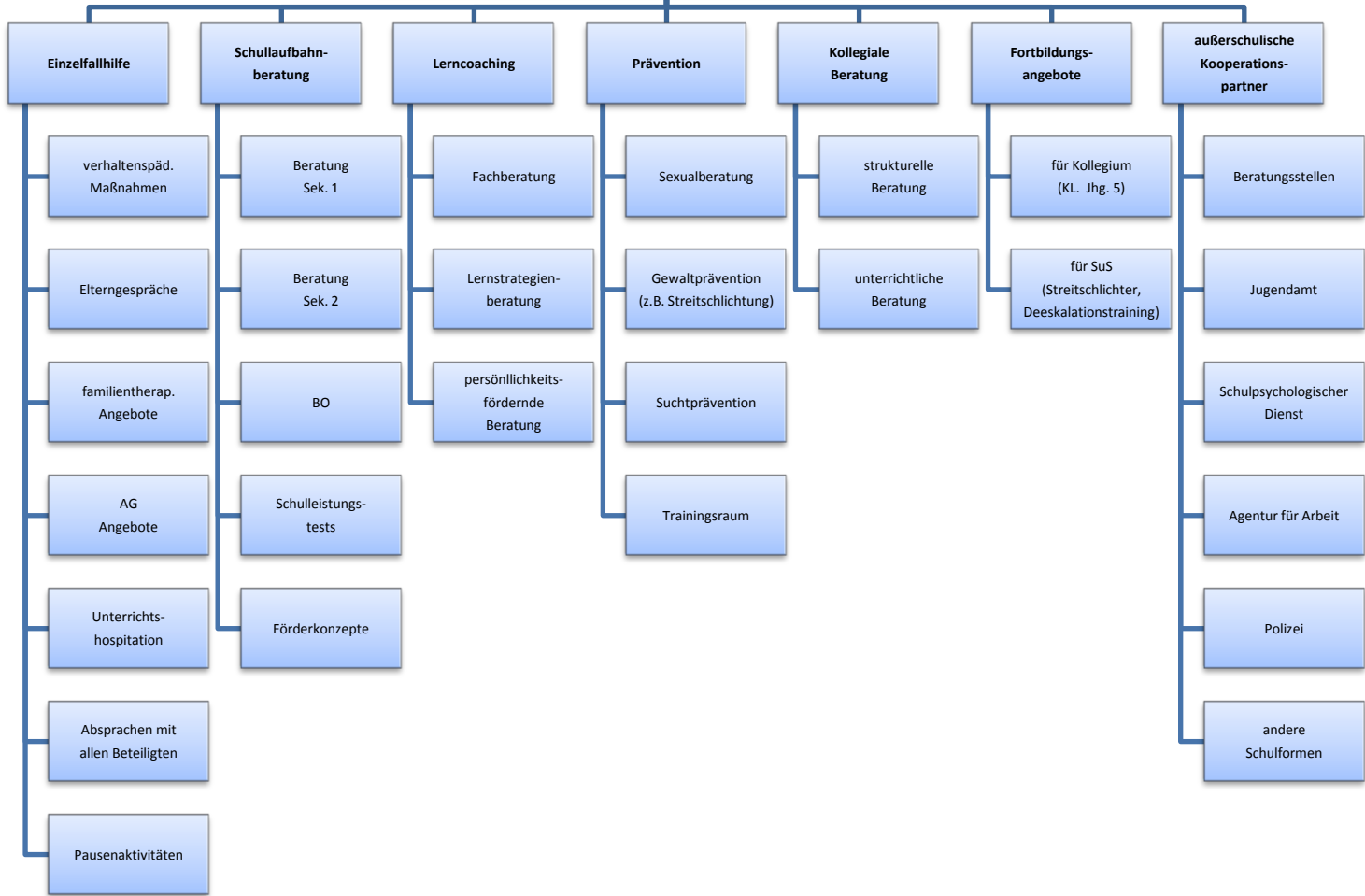


Du hast Fragen, Sorgen, Ängste oder Stress?

Wir ...

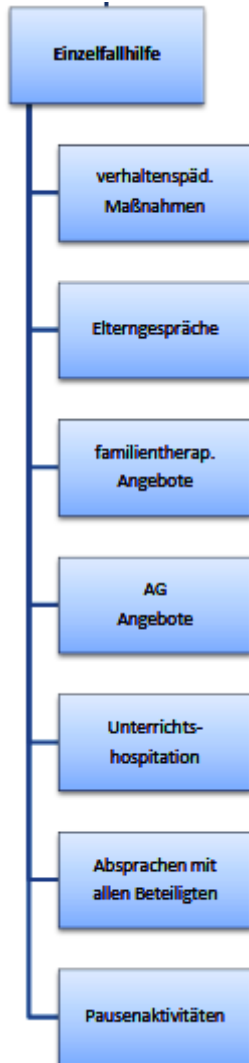


Beratungsteam der GSS



Abteilung 1	Abteilung 2	Abteilung 3
Heinz Richter Dipl. Sozialarbeiter, Familientherapeut Raum 217 Tel.: 05231 640721	Andreas Zastrow Dipl. Sozialpädagoge Raum 214 Tel.: 05231 640719	Ulrike Begemann Beratungslehrerin, Coaching Raum 218 Tel.: 05231 640718
Franziska Pohl Sozialarbeiterin B.A. für neuzugewanderte SuS Raum 214 Tel.: 05231 640719 oder mobil: 0151 44249199		
Daniel Reinemann Sozialarbeiter, Jugendarbeit in Schule Raum 217/208a Tel.: 05231 640742 oder mobil: 0151 14068284		
Gert Breitfeld Beratungslehrer, Testungen Raum LZ2 Tel.: 05231 64070		
Katharina Grosse Beratungslehrerin Raum LZ1 Tel.: 05231 64070		
Julia Stein Beratungslehrerin Raum LZ1 Tel.: 05231 64070		

Die Beratungsschwerpunkte im Detail



Die **Einzelfallhilfe** beinhaltet verhaltenspädagogische Maßnahmen, Hospitationen im Unterricht, Schüler-, Eltern- und Lehrergespräche sowie Pausen- und AG-Angebote.

Sie kann durch ein familientherapeutisches Angebot ergänzt und begleitet werden und findet in der Regel 1x wöchentlich für 45 Minuten statt.

Die Einzelfallhilfe wird mit allen Beteiligten abgesprochen. Sie ist ein freiwilliges Unterstützungsangebot für Schülerinnen und Schüler unserer Schule.



Schulleistungstest

Wir führen schulinterne Tests zur Feststellung von besonderen Leistungsstärken und –schwächen durch. Dieser Test dient der genaueren Einschätzung von Fördermaßnahmen innerhalb unserer Beratungen.

Zusätzliche und weiterführende Testverfahren können nach Absprache vom schulpсихologischen Dienst oder von Sonderschulpädagogen durchgeführt werden.

Berufsberatung in der Sekundarstufe I

Durch eine individuelle Beratung und verschiedene Projekte im Bereich Übergang Schule-Beruf wird ermittelt, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten die Kinder und Jugendlichen haben. Diese werden ab der achten Klasse verstärkt gefördert und durch Projekte in Partnerfirmen vertieft. Ziel dieser vertieften Förderung ist ein passgenauer Übergang in die Ausbildung bzw. in die Oberstufe. Bei allen Maßnahmen können die Schüler und Schülerinnen aktiv auf Beratung zurückgreifen bzw. werden bei Bedarf durch Fachkräfte beraten.

Berufsberatung in der Sekundarstufe II

Die vielfältigen Berufswahlprojekte und individuellen Beratungen in der Sekundarstufe II verfolgen zum einen die Zielsetzung die individuellen Interessen und Stärken der einzelnen Schüler und Schülerinnen aufzuzeigen und zum anderen unterschiedliche berufliche Wege nach dem Schulabschluss aufzuzeigen. Die Förderung der Eigeninitiative und Selbstverantwortung ist dabei Leitmotiv aller schulischen Angebote.

Förderkonzepte

Die Schüler und Schülerinnen werden entsprechend ihren Lernmöglichkeiten und Fähigkeiten gefördert und gefordert. Einen besonderen Schwerpunkt bildet der Bereich Sprache. Das Konzept erfasst aufbauend alle Jahrgänge.

In dem Fach Mathematik gibt es in den Jahrgängen 5 und 6 eine zusätzliche Förderstunde.

Beratung in der Sekundarstufe I

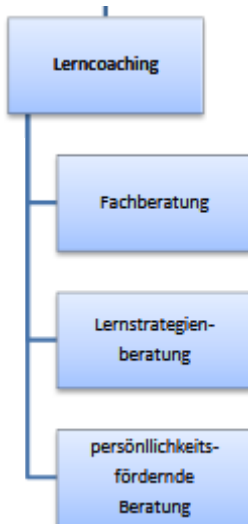
In der Sekundarstufe I beraten die Klassenleitungen, die Abteilungsleiter und die Mitglieder des schulischen Beratungsteams die Schüler und Schülerinnen in laufbahnrelevanten Fragen und bei Bedarf auch im Hinblick auf ihre soziale Integration. Sie unterstützen die Schüler und Schülerinnen im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Bewältigung außerschulischer Problembereiche.

Beratung in der Sekundarstufe II

Jahrgangsstufenleitungen in Absprache mit dem Oberstufenkoordinator. Die Jahrgangsstufenleitung überprüft die Fächerwahlen der Schüler und Schülerinnen ihres Jahrgangs im Hinblick auf deren Übereinstimmung mit den Vorgaben durch die Prüfungsordnung. Die Beratung zielt darauf ab, den für die jeweilige Schülerin, den Schüler unter Berücksichtigung ihrer individuellen Veranlagungen optimalen Ausbildungsgang zu ermöglichen.

Darüber hinaus ist die Jahrgangsstufenleitung erster Ansprechpartner in allen schulischen Angelegenheiten, in denen der Schüler, die Schülerin Unterstützung und Beratung benötigt.

Über die Betreuung durch die Jahrgangsstufenleitung hinaus gehend gibt es das Angebot einer Einzelbetreuung für Schüler und Schülerinnen, deren bestmöglicher Schulerfolg durch Lernblockaden, Ängste und Unsicherheiten oder auch außerschulische Schwierigkeiten gefährdet ist.



Lerncoaching bedeutet in diesem Zusammenhang:

- fachliche Beratung
- Lernstrategiegespräch
- persönlichkeitsorientiertes Beratungsgespräch,

wobei ein grundsätzliches Merkmal des professionellen Coachings die Förderung der Selbstreflexion und -wahrnehmung und die selbstgesteuerte Erweiterung bzw. Verbesserung der Kompetenzen des Coachees bezüglich Wahrnehmung, Erleben und Verhalten bedeutet.

Konkret bedeutet dies:

1. Lerncoaching = Fachberatung

Ziel: Fachliche Schwächen durch gezielte Unterweisung und Bereitstellen geeigneten Übungsmaterials auszugleichen (Gegebenenfalls Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Fachlehrer).

2. Lerncoaching= Lernstrategieberatung

Ziel: Zwischen Lernen und Lerngegenstand eine Anpassung ermöglichen, d.h. der Lerner optimiert sein eigenes Lernverhalten und strukturiert seinen Lernweg. Lernkompetenzen und Selbstmanagement werden erweitert.

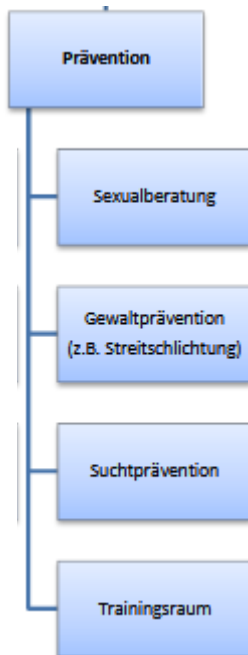
3. Lerncoaching = persönlichkeitsförderndes Beratungsgespräch

Ziel: Den Ratsuchenden unterstützen und begleiten, seinen Weg zur Problembewältigung zu finden und zu gehen, indem der Schüler seine Ziele definiert, Schritte vereinbart, Hilfen und Unterstützung sucht.

Wer kann vom **Lerncoaching** profitieren?

Grundsätzlich alle Schüler/innen, die freiwillig und selbstbestimmt ihre Ressourcen stärken und ausbauen wollen, natürlich auch

- Schüler/Schülerinnen, deren Versetzung gefährdet ist,
- die bereits ein Schuljahr wiederholen,
- die die Schulform gewechselt haben,
- die besondere Begabungen haben.



Gewaltprävention

Es werden verschiedene Projektangebote z.B. „Konflikt und Klassenklima“ in unterschiedlichen Jahrgängen durchgeführt. Ferner wird eine Ausbildung von **Streitschlichtern** und **Fahrzeugbegleitern** angeboten.

Suchtprävention

Angebote zum verantwortungsvollen Umgang mit legalen Drogen (z.B. Alkoholparcour, Jg 8).

Bei Auffälligkeiten wird Einzelberatung angeboten (falls erforderlich in Zusammenarbeit mit der Drogenberatungsstelle Detmold).

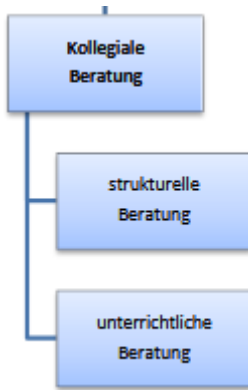
Betreuung von Wettbewerben (z.B. „Be smart – don’t start“). Situationsbezogene Bearbeitung mit Schülern die beim Rauchen auf dem Schulgelände aufgefallen sind.

Trainingsraum

Schülerinnen und Schüler werden zum selbstverantwortlichen Denken und Handeln angeleitet durch Reflektion ihres Fehlverhaltens im Unterricht.

Sexualberatung

Durchführung eines Sexualpädagogisches Projekts in der Projekt- und Wanderwoche des Jg. 7 sowie Organisation des Projektes „Verliebt, verlobt, verheiratet“ in Jg. 9 und 10, durchgeführt durch LISA (interkulturelles Projekt für Frauen, ALRAUNE) und des Projektes BAFF (baby and family forever) durch das Jugendamt Detmold / „Verein Paulines Töchter“.

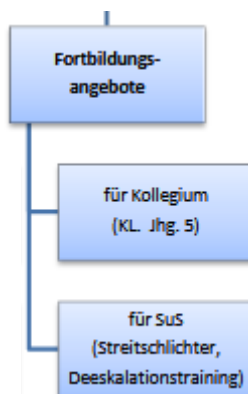


Der schulische Alltag ist von großen Belastungen geprägt. Schwierige Unterrichtssituationen durch Lern- und Verhaltensprobleme der Schülerinnen und Schüler, aber auch das Gefühl von Überforderung und Überlastung erleben viele Kolleginnen und Kollegen immer wieder.

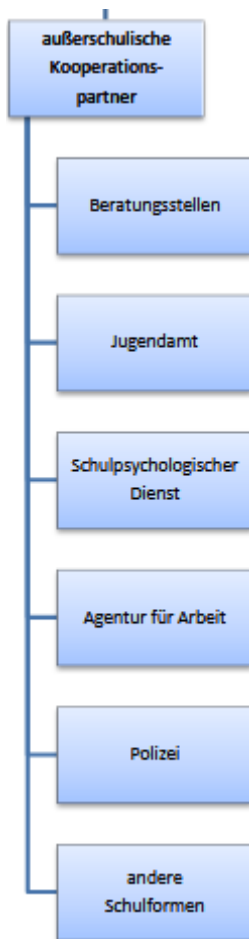
Diese Alltagsprobleme werden in der **kollegialen Beratung** thematisiert. Dabei werden die schulischen Probleme in Gesprächen analysiert und Hilfen zur Suche nach Lösungswegen gegeben.

Das Tätigkeitsfeld bezieht sich auch auf konkrete Klassensituationen, die durch Besuch und Analyse des Unterrichts erfasst und mit handlungsorientierten Ansätzen bearbeitet werden.

Die kollegiale Beratung leistet einen Beitrag zu offeneren Kommunikationsformen und wird von entsprechend ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen angeboten.



Für die Klassenleitungen des jeweils neuen Jahrgang 5 gibt es sowohl eine **schulinterne Fortbildung**, als auch – in Zusammenarbeit mit Lions Quest – eine **externe Weiterbildung** zum Thema „Soziales Lernen“.



Bei Bedarf arbeitet unsere Beratung mit den genannten **Kooperationspartnern** intensiv zusammen.

Im Rahmen von Präventionsprojekten findet eine regelmäßige Zusammenarbeit mit der Polizei statt. Im Hinblick auf die Berufsfindung unterstützt uns u.a. die Agentur für Arbeit.